



Wolfgang Bötsch

Du hast die Wahl!

Es ist wieder soweit. Die Bundestagswahl steht wieder vor der Tür. Nicht, dass das, was Politiker heute von sich geben noch ernst genommen werden kann, aber zumindest können sich Ehemänner von den vielfältigen, fantasievollen Wahlversprechen noch einiges für zu Hause anschauen. Politiker müssen nicht unbedingt ehrlich sein, sonst würden sie ja nicht Politiker werden wollen, ist doch logisch! Wahlversprechen = Wahl-Versprechen („checkst du, Alter!“).

Warum noch so viele Menschen in der heutigen Zeit zur Wahl gehen? – Weil jeder 10. Mensch in Deutschland unter Schizophrenie leidet. Dazu kommt noch, dass 27 % der Deutschen nicht lesen und die übrigen 56 % nicht rechnen können. Und die, die beides nicht als ihre Kernkompetenz ansehen, kommen als höher entwickelte Wirbeltiere am Sonntagabend ins Fernsehen.

Habt ihr euch schon mal gefragt, wenn der Versicherungsvertreter Versicherungen verkauft und der Staubsaugervertreter Staubsauger – was verkaufen dann noch mal gleich unsere Volksvertreter? Deshalb ist es auch völlig egal, wen du wählst, es gibt Werte, die bleiben: Haushaltslöcher, Krisenstäbchen, Reformattrappen, Arbeitslosigkeit, Atomkraftwerke...

Aber seien wir unseren Politikern nicht böse, wir müssen uns lediglich von der Illusion verabschieden, von abhängigen Menschen unabhängige Meinungen erwarten zu dürfen.

Früher, ja früher konnte man im Internationalen Frühschoppen bei Werner Höfer die Wanderpokale der Politik noch rauchend diskutieren und streiten sehen und daraus seine eigene Meinung ableiten. Heute gehen selbst die Spitzenpolitiker erst zu einem Meinungsforschungsinstitut und klären, welche Themen gerade „In“ sind, um diese dann in den Politik-Talks zum Besten zu geben.

Ein Vorschlag zur Güte: Beim nächsten politischen Parteitag werden auch die Genossen von der Gegenpartei eingeladen.

Denn schließlich gilt es doch diese zu überzeugen, und nicht die eigenen Parteifreunde. Man predigt bei uns immer den Falschen – wie in der Kirche. Diejenigen, die in die Kirche gehen, denen muss man kein schlechtes Gewissen mehr machen, die haben das schon.

Bei Frau Merkel dachte ich ja, blöder wie Gerhard Schröder geht gar nicht, aber sie bringt es doch immer wieder auf eine sehr schöne „Einzel-Leistung“. Man munkelt sogar, dass Merkel und Müntefering ein gemeinsames Parfum auf den Markt bringen wollen: **Incompetence**.

Dennoch: Mir ist eine schwächelnde Demokratie tausendmal lieber als eine kerngesunde Diktatur. Und deshalb ist es auch gut, dass in Deutschland Meinungsfreiheit herrscht. Ich könnte so etwas doch sonst gar nicht schreiben. Das Schöne ist, in Deutschland muss man nicht mal nachdenken, bevor man etwas sagt. Und deshalb meint auch ein jeder, zu allem eine Meinung haben zu müssen: zu dicke Kinder in den Schulen, wachsende soziale Armut, Schweinegrippe aus Mexiko oder was für uns Deutsche noch viel schlimmer ist: **hohe Spritpreise!**

Upps, sollte ich meine 3er BMW Freunde, die den ganzen lieben langen Tag mit ihren tiefer gelegten Kübeln die Ludwigstraße raufdonnern, mit der Kolumne verunsichert haben, dann ist das o.k. Somit seid ihr zwar weiterhin verwirrt, aber nun auf einem höheren Niveau.


Euer Wolfgang Bötsch
(unglaublich sympathisch und geistig stabil)

